

# Fragebogen zur statischen Auslegung von SIMODRAIN-Rohrleitungen in offener Verlegung nach DWA A-127

Rücksendung an:  pipingsystems@simona-group.com  
 Phone +49 (0) 6752 14-254

**SIMONA AG**  
 Business Line Infrastructure  
 Teichweg 16  
 55606 Kirn

## Ihre Angaben

Bauvorhaben:

Firma:  Ansprechpartner:

Straße:  PLZ/Ort:

Telefonnummer:  E-Mail:

## Rohr

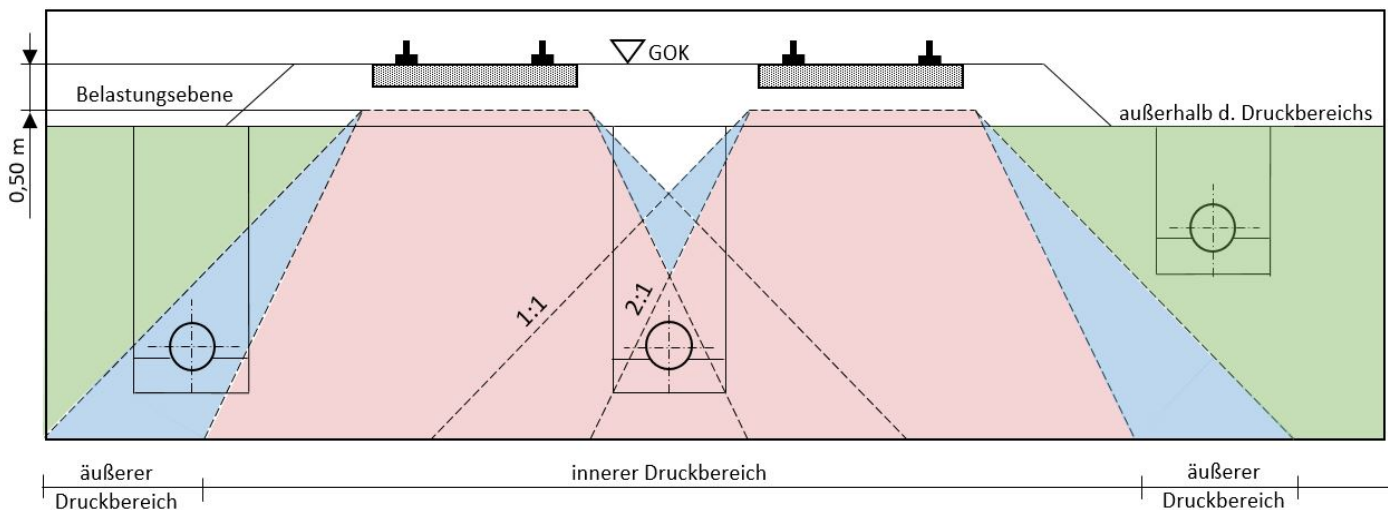
MP Mehrzweckrohr (1/3 geschlitzt)      Nennweite DN:

LP Teilsickerrohr (2/3 geschlitzt)      Außendurchmesser: d  [mm]

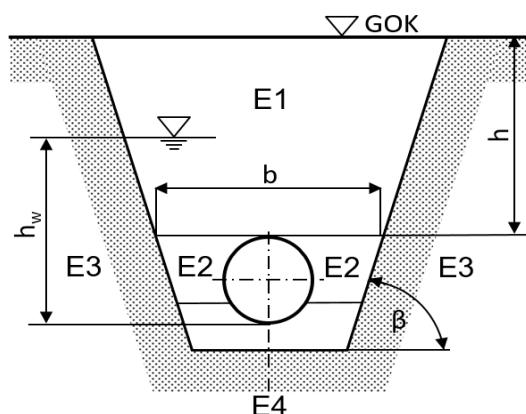
TP Vollsickerrohr (rundum geschlitzt)      Wanddicke: e  [mm]

UP Mehrzweckrohr (ohne Perforation)      Schlitzweite:  [mm]

## Einbaubedingungen



Rohrposition:  innerer Druckbereich     äußerer Druckbereich     außerhalb des Druckbereichs



Grabenbreite in Rohrscheitelhöhe b:  [mm]

Überdeckungshöhe h:  [mm]

[mm]

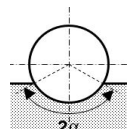
[kN/m<sup>3</sup>]

Wichte der Überschüttung:

Böschungswinkel  $\beta$ :      45°      60°      90°

Auflagerart:      Kies-Sand      Flüssigboden  
 gewachsener Boden

Auflagerwinkel  $2\alpha$ :      90°      120°      180°



## Bodenkennwerte

	Bodengruppe	Proctordichte	Verformungsmodul
Überschüttung E1	G _____	$D_{Pr}$ _____ [%]	$E_{v1}$ : _____ [N/mm <sup>2</sup> ]
Leitungszone E2	G _____	$D_{Pr}$ _____ [%]	$E_{v2}$ : _____ [N/mm <sup>2</sup> ]
Anstehender Boden E3	G _____	$D_{Pr}$ _____ [%]	$E_{v3}$ : _____ [N/mm <sup>2</sup> ]
Baugrund E4	G _____	$D_{Pr}$ _____ [%]	$E_{v4}$ : _____ [N/mm <sup>2</sup> ]

G1: nichtbindige Böden (GE, GW, GI, SE, SW, SI)

G3: bindige Mischböden, Schluff (GU\*, GT\*, SU\*, ST\*, UL, UM)

DIN

G2: schwachbindige Böden (GU, GT, SU, ST)

G4: bindige Böden (TL, TM, TA, OU, OT, OH, OK, UA)

18196

## Überschüttungsbedingung

- A1:** Lagenweise gegen den gewachsenen Boden verdichtete Grabenverfüllung (ohne Nachweis des Verdichtungsgrades); gilt auch für Trägerbohlwände (Berliner Verbau).
- A2:** Senkrechter Verbau des Grabens mit Kanaldielen, die erst nach dem Verfüllen gezogen werden. Verbauplatten oder -geräte, die bei der Verfüllung des Grabens schrittweise entfernt werden. Unverdichtete Grabenverfüllung. Einspülen der Verfüllung (nur geeignet bei Böden der Gruppe G1)
- A3:** Senkrechter Verbau des Grabens mit Spundwänden, Leichtspundprofilen, Holzbohlen, Verbauplatten oder -geräten, die erst nach dem Verfüllen entfernt werden.
- A4:** Lagenweise gegen den gewachsenen Boden verdichtete Grabenverfüllung mit Nachweis des Verdichtungsgrades; gilt auch für Trägerbohlwände (Berliner Verbau). Die Überschüttungsbedingung A4 ist nicht anwendbar bei Böden der Gruppe G4.

## Einbettungsbedingung

- B1:** Lagenweise gegen den gewachsenen Boden bzw. lagenweise in der Dammschüttung verdichtete Einbettung (ohne Nachweis des Verdichtungsgrades); gilt auch für Trägerbohlwände (Berliner Verbau).
- B2:** Senkrechter Verbau innerhalb der Leitungszone mit Kanaldielen, die bis zur Grabensohle reichen und erst nach der Verfüllung und Verdichtung gezogen werden. Verbauplatten oder -geräte, unter der Voraussetzung, dass die Verdichtung des Bodens nach dem Ziehen des Verbaus sichergestellt ist.
- B3:** Senkrechter Verbau innerhalb der Leitungszone mit Spundwänden oder Leichtspundwänden und Verdichtung gegen den Verbau, der bis unter die Grabensohle reicht. Senkrechter Verbau mit Holzbohlen, Verbauplatten oder -geräten, der erst nach dem Verfüllen und Verdichten aus der Leitungszone entfernt wird, ist durch kein gesichertes Rechenmodell erfassbar.
- B4:** Lagenweise gegen den gewachsenen Boden bzw. lagenweise in der Dammschüttung verdichtete Einbettung mit Nachweis des Verdichtungsgrades. Die Einbettungsbedingung B4 ist nicht anwendbar bei Böden der Gruppe G4.

## Verkehrslasten

- LM71 (eingleisig)       LM71 (mehrgleisig)       keine Verkehrslast
- freie Angabe: \_\_\_\_\_

## Grundwasser über Rohrsohle

- nicht vorhanden
- vorhanden mit      min. \_\_\_\_\_ [mm]      max. \_\_\_\_\_ [mm]      Grundwasser  $h_w$  über Rohrsohle

## Sonstige Angaben zur Berechnung bitte gesondert beifügen!

**\*Bitte beachten:** Für unsere EBA-zertifizierten SIMODRAIN-Rohre (DA 160 bis 630; SDR 11 / 17 / 17,6) ist kein statischer Nachweis erforderlich, sofern die Einbaubedingungen der Zulassung entsprechen. Nur bei abweichenden Rohrgeometrien bzw. Einbaubedingungen ist für eine Zustimmung im Einzelfall (ZIE) ein prüffähiger statischer Nachweis zu erbringen.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_